

Jtem zu obgedachter Summa Jst Zuohingrechnet
 worden die 200 gl. gült sambt 10 gl. einen
 alten Zinss, dem [Schneider] Hans Rossen
 [=Roos, von Zug] gehörig. Thuot die gantze
 Summa an barem gelt 563 gl. 13 ss 4 d
 die Soll er alss obstaht verschriben und ver-
 sicherten
 Actum an der herren Fasnacht abendt: [=23. Feb-
 ruar] 1624 soll verschriben wärden 600 gl.
 me glendt worden 100 gl.
 Also Jst Ein brieff umb 700 [gl.] gmacht worden".

- 1) Dieser Hof sollte dann 1625 in den Besitz von Konrad III. Zurlauben
 übergehen, s. etwa Zurlaubiana AH 132/155.
- 2) s. ebenda AH 132/78

AH 132, 339^v

158

1606 April 22.

A

QUITTING, AUSGESTELLT VOM SPITALVOGT [DER STADT ZUG], THOMAS
 STOCKER, FÜR [DEN MÜNZVERWALTER EBENDA], KASPAR WEISSEN-
 BACH

"Jch Thoman Stocker der Zytt Spittalmeister der Statt Zug bekenne
 hiemit in kraft dessen, das uff Herren Caspar Wyssenbachs begaren
 von M.g. Herren [Ammann und Rat der Stadt Zug] vergönstiget worden
 ein ablosung Zu thun von siner matten gnambt das kilchhoferlj [Gem.
 Zug] von ... [100] lb. dem Spittal alhie zu ghörig, dieselben 100
 lb. sampt den usstenden Zinsen bekenne das ich sy in namen des Spit-
 tals in barem gelt entpfangen, Sprich [ihn] derowegen umb gnambte
 Suma in namen des Spittals quit unnd ledig. diss zu u[n]sserer be-
 kreftung hab ich mit miner eignen handschrift und angebornen
 püttschier versicheret. Actum den ...

Jch Thoman Stockher bekenne wie obstatt"

"Quitantz: Uber 110 lb.[!] geltz Zuger werung so dem herren Spital-
 vogt Thoman Stockern den 22 apprillen Zinss und hauptgelt, uss ge-
 heiss miner g. Herren der Rätthen ist Zalt unnd abgelöst worden etc.
 ao. 1606 vom Kilchhöffer Mathle
 etc."

"Gehört herrn Gvatter Fenderich Cunrad B r a n d [e n] b[e r g] dem
ichss [Stadtschreiber K o n r a d III.? Zurlauben] zukauffen geben
hab:"

Original, mit Siegel und Dorsualnotizen
AH 132, 341-342 - Blatt 341^v und 342^r leer

159

1622 April 20.

A

SCHULDBRIEF¹, AUSGESTELLT VON ALT AMMANN [UND DERZEITIGEM ZUGER
STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN FÜR HELENA UND
BARBARA SCHELL [RICHTIG: LETTER], BEIDE VON ZUG

*"Zuo Wüssen dass Jch hierunderschribner, uffrecht und redlich Schul-
dig worden bin. Mynen Fründtlichen Lieben Basen, Helena und Barbara
Schellen [richtig: Letter], Benantlichen ... [500] guldin Jn müntz;
die Jch dan hiemit by verbindung mynes guots, so lang die ablosung
nit beschicht, Jerlich uff Martini [=11. November], und vom gl. ein
bz. zu verzinsen, versprochen; Jn Crafft diser handtgschrifft. so
geben den ...*

[gez.] Conradt Zur Louben Alt Amman [von Stadt
und Amt] Zug"

Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben:

"Umb 500 gl. gägen Helena und Barbara Schellin, Jn Zug"

Dorsualnotiz von **Heinrich I.** Zurlauben:

"Jst ...[?]² Jacob Lanttwingen [=L a n d t w i n g, von Zug] Zaltt
den 25sten Jenner A 1629".

1) *s. auch Zurlaubiana AH 84/52 sowie insbesondere AH 133/87, woraus her-
vorgeht, dass der Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben,
der im Auftrage seines erkrankten Vaters Konrad III. Zurlauben den uns
hier mit AH 132/159 vorliegenden Schuldbrief geschrieben hatte, die
Gläubigerinnen irrtümlich Schell anstatt Letter nannte.*

2)